

ÜBUNG IN RETTUNG

Aufregende „Rettung“ durch die Feuerwehr

07.05.2012 | 19:08 Uhr



Foto: Richard Elmerhaus

Foto:

Das Thema Brandschutzerziehung ist für die Feuerwehr und die Schulleiter gleichermaßen wichtig. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die Grundschule Beckum eine Projektwoche, die sich mit dem Thema Feuer und Brandschutzerziehung beschäftigte. Kathrin Danne war es, die die insgesamt 94 Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Feuer und Brand sensibilisierte.

Nach der Theorie stand eine Übung auf dem Programm. Die Feuerwehren aus Beckum und Volkringhausen mussten die vielen Kinder aus ihren Klassen befreien, nachdem im Keller ein Brand ausgebrochen war.

Bei dieser geplanten Rettungsaktion, von der einige Kinder bereits im Vorfeld Wind bekommen hatten, stellte sich heraus, wie schwierig es im Ernstfall sein wird, die Sechs- bis Zehnjährigen aus der Schule zu befreien. Denn als die Kinder mit Hilfe des Drehleiterkorbs und einigen Steckleitern von den Feuerwehrkameraden aus den Klassen geholt werden sollten, kam es zu panikartigen Reaktionen. „Ich hatte Angst“, erzählte Jule und gab mit diesem Satz wieder, wie es auch vielen anderen Grundschulern erging, als die Wehr zum Teil mit schwerem Atemschutz die Kinder retten wollte. „Wir wollten die Kinder mit Leitern aus dem Gebäude holen, sie waren aber zu panisch. Fast wäre ein Kind einfach aus dem Fenster gesprungen“, sagt Markus Grothe, Chef der Beckumer Löschgruppe.

Stadtbrandinspektor Frank Busche, der die Übung leitete, ist ebenso wie die Rektorin der Grundschule Beckum, Petra Köhler, heilfroh, dass der Ernstfall geprobt worden ist. „Durch die Übung ist uns klar geworden, was wir bei einem echten Schulbrand alles beachten müssen. Für uns ist es ganz wichtig, auf bestimmte Kinder zu achten, denn sie haben panische Reaktionen gezeigt. Kinder waren in Tränen aufgelöst und wollten nicht in den Rettungskorb. Die Kleinen waren von dem großen Aufgebot der Feuerwehr total überrascht und auch verängstigt“, bilanzierte Petra Köhler.

Die Grundschulrektorin will den Übungsverlauf mit ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht Revue passieren lassen. „Dabei wollen wir herausfinden, wie wir uns im Ernstfall gegenseitig helfen können und den Kindern die Angst nehmen“, sagt die Schulleiterin. Gesprächsbedarf herrschte auch bei den Feuerwehrkameraden.

Nach Meinung von Stadtbrandinspektor Frank Busche verlief die Übung sehr emotional. „Wir kennen die meisten Kinder, und wenn die dann so verängstigt sind, ist das auch für uns nicht einfach. Dennoch darf ich sagen, dass die Übung zu unserer Zufriedenheit verlaufen ist.“

Dass alle 94 Kinder genau 28 Minuten nach der Alarmierung der Feuerwehren aus Beckum und Volkringhausen aus ihrer misslichen Lage befreit werden konnten, ist für Frank Busche erfreulich. „Die Übung hat aber auch gezeigt, wo der Teufel im Detail steckt. Deshalb sollten wir die Aktion auf jeden Fall irgendwann wiederholen. Wir müssen durch eine Übung wie am Samstag unser Wissen erweitern. Denn wir müssen im Ernstfall sehr genau wissen, wie die Kinder nach einem Brand in ihrer Grundschule auf die Rettungskräfte reagieren“, sagt Stadtbrandinspektor Frank Busche.

Richard Elmerhaus